

Ginsheim-Gustavsburg, 21. Februar 2024

Linke Planwirtschaft statt solider Finanzpolitik?

Trotz großer Herausforderungen durch Krisen und gesellschaftliche Megatrends fand sich eine rot-rot-grüne Mehrheit, die für die kommenden Jahre die Aufstellung eines Doppelhaushalts beschlossen hat. Diese langfristige Planung ist mit erheblichen Unsicherheiten behaftet und nimmt unserer Stadt die Flexibilität um auf aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse zu reagieren. Gleichzeitig schafft die bisherige jährliche Befassung mit dem Haushalt eine bessere Transparenz und ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern eine engere Überwachung und Beteiligung. Eine Verringerung von Aufwänden, wie sie die antragsstellende SPD und ihr Bürgermeister sehen, erkennen die Freien Wähler nicht. Im Gegenteil erfordert die Aufstellung eines Doppelhaushalts mehr Zeit und Ressourcen. Dazu sind die Freien Wähler auch durch die katastrophale Haushaltswirtschaft der rot-rot-grünen Mehrheit im Kreis überzeugt, dass es zu Nachtragshaushalten kommen wird.

Eine Mehrheit konnten die Freien Wähler für ein zukunftsfähiges Seniorenkonzept gewinnen. In den letzten Jahren und Jahrzehnten war die Seniorenarbeit zwar fortgeschrieben worden, die Grundlagen berücksichtigten jedoch nicht die Entwicklungen in der immer größer werdenden Altersgruppe. Nun soll das Konzept komplett und ohne Vorfestlegungen betrachtet werden.

Die Fraktion der Linken schwang im Rahmen eines Antrags zur Reduzierung der Zahl der Stadtverordneten in der nächsten Wahlperiode urplötzlich die Nazi-Keule und warf ganz im Stile rechter und linker Populisten mit Vorwürfen um sich – und fühlte sich prompt falsch verstanden (komischerweise von ALLEN demokratischen Fraktionen...). Dies werden die Freien Wähler nicht dulden. Gerade die Linke ist es, die genau wie die AfD unsere Gesellschaft mit diesen extremen Äußerungen spaltet. Nicht jede Idee, die die Organisation unseres Staates und unserer Stadt auf den Prüfstand stellt, ist ein Angriff auf unsere Demokratie. Ganz im Gegenteil müssen wir uns fortlaufend weiterentwickeln. Mit ihren grotesken Äußerungen, die Freien Wähler würden das Rad der Geschichte zurückdrehen wollen, hat die Linke eins geschafft: Unsere Brandmauern gegen die wahren Demokratiefeinde von links und rechts stehen fester als je zuvor!

Freie Wähler Ginsheim-Gustavsburg e. V.

1. Vorsitzender: Anja Nillius 2. Vorsitzende: Gaby Rauch Fraktionsvorsitzender: Rolf Leinz
Pressesprecher: Jochen Capalo – info@fw-gigu.de – 0179 / 35 45 35 9